

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 20/032/2021

### Gesundheitsausschuss am 15.11.2021

<b>Zu Punkt 5:</b>	<b>Haushalt 2022/2023</b>
--------------------	---------------------------

Einführend erläutert Frau Rotert das Verfahren der Haushaltsberatungen. Grundlage der Haushaltsberatungen bildet der in der Sitzung des Kreistages am 07.10.2021 eingebrachte Haushaltsentwurf 2022/2023. Die Anlage liegt aktualisiert als Tischvorlage vor. Frau Rotert ruft nacheinander die einzelnen Produkte und – soweit sie vorliegen - Veränderungsanträge auf und lässt über diese jeweils abstimmen. Anschließend erfolgt die Abstimmung über den jeweiligen Produktbereich. Nach abschließender Vorberatung durch den Fachausschuss erfolgt eine endgültige Beschlussfassung über den Haushaltsentwurf 2022/2023, soweit er in die Zuständigkeit des Gesundheitsausschusses fällt.

#### 1. Produktbereich 05 (Soziale Leistungen)

##### **a) Produkt 050101 (Eingliederungshilfe, Fachstelle für behinderte Menschen im Arbeitsleben)**

Hier liegt ein Veränderungsantrag der der Verwaltung vor:

*Thema: Haushaltsaufstellung 2022/2023*

*Die bisherigen Ansätze stellen einen Mittelwert zwischen den günstigsten und negativsten Erwartungen der Ausgabenentwicklung dar. Zur Entlastung der kreisangehörigen Städte werden die Ansätze nun auf die günstigste Prognose des Aufwands für alle Arten der Eingliederungshilfe angepasst. Reduzierung der Ansätze um 500.000 € für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026.*

Frau Hruschka erkundigt sich, wie sich die von der Verwaltung beantragte Reduzierung der ursprünglich ab 2022 geplanten Ansätze um 500.000 € auf Bewilligungen der Eingliederungshilfe auswirke, und ob dies Auswirkungen auf die zu schließenden Kontrakte habe. Herr Kreisdirektor Richter erläutert die Gründe für die Reduzierung der Haushaltsansätze und bestätigt, dass dies keine Auswirkung auf die zu schließenden Kontrakte hat. Die Absenkung der Haushaltsansätze der Eingliederungshilfe von einer „Real-Case“ Prognose auf die Erwartung eines „Best Case Szenario“ diene der Entlastung der kreisangehörigen Städte. Zusammen mit den weiteren Änderungsanträgen für die Sozialhilfeleistungen des SGB XII ergäbe sich eine Gesamtentlastung über 2 Mio. Euro. Dennoch sei die Finanzierung aller gesetzlichen Ansprüche sichergestellt, falls die verminderten Ansätze nicht ausreichen sollten.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Lessing wird diese Versicherung von Herrn Richter noch einmal bestätigt. Er ergänzt, dass ggf. fehlende Mittel aus dem Gesamthaushalt gedeckt würden, erst ab einer erheblichen Gesamtsumme fehlender Mittel (1% des Gesamthaushalts) wäre dafür ein Nachtragshaushalt erforderlich.

Frau Stolz teilt mit, dass sich die SPD-Fraktion unter dieser Prämisse anschließen werde, auch wenn die Kostenentwicklung der letzten Jahre eine Skepsis begründe.

Herr Schäfer erläutert, dass die Planung der zukünftigen Ansätze ab Inkrafttreten der hier maßgeblichen, ab dem 01.01.2020 geltenden Neuerungen durch das Bundesteilhabegesetz erschwert gewesen sei, denn schon wenige Monate nach diesem Datum hinderten die Auswirkungen der Corona-Pandemie einen normalen Verlauf der Verfahren, Bedarfssituationen und Aufwendungen.

Auf Nachfrage von Frau Hruschka zur zukünftigen Finanzierung des Fahrdienstes für Menschen mit Mobilitätsbehinderung antwortet Herr Schäfer, dass diese Ansätze nicht betroffen seien. Im Übrigen werde ein Großteil dieses Aufwands inzwischen durch den LVR als überörtlichem Träger der anteiligen gesetzlichen Mobilitätshilfen refinanziert.

**Abstimmungsergebnis Veränderungsantrag: einstimmig angenommen**  
**Abstimmungsergebnis Produkt 050101: einstimmig angenommen**

**b) Produkt 05409 (Behinderung und Ausweis)**

Hier liegt ebenfalls ein Veränderungsantrag der Verwaltung vor:

*Thema: Haushaltsaufstellung 2022/2023*

*Die bisherigen Ansätze stellen einen Mittelwert zwischen den günstigsten und negativsten Erwartungen der Ausgabenentwicklung dar. Zur Entlastung der kreisangehörigen Städte werden die Ansätze nun auf die günstigste Prognose des Aufwands für alle Arten der Eingliederungshilfe angepasst. Reduzierung der Ansätze um zweimal 50.000 € für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026.*

Herr Richter erklärt, dass die Kürzung beider Ansätze um jeweils 50.000 € auf den zuvor genannten Gründen beruhe. Herr Schäfer versichert, dass auch in diesem Aufgabenbereich alle gesetzlichen Ansprüche erfüllt werden.

**Abstimmungsergebnis Veränderungsantrag: einstimmig angenommen**  
**Abstimmungsergebnis Produkt 050409: einstimmig angenommen**

**c) Produkt 050501 (Behindertenkoordination, Beratungsdienst)**  
**Abstimmungsergebnis Produkt 050501: einstimmig angenommen**

**d) Produkt 050502 (Frühförderung)**  
**Abstimmungsergebnis Produkt 050502: einstimmig angenommen**

**e) Produkt 050601 (Wohnverbund für behinderte Erwachsene)**  
Frau Hruschka fragt, ob es einen neuen Sachstand zu einem möglichen Trägerwechsel des Wohnheims gäbe. Herr Schäfer antwortet, dass im nicht öffentlichen Teil einer früheren Sitzung des Gesundheitsausschusses über Verhandlungen mit einem potentiell geeigneten Träger berichtet wurde. Diese Verhandlungen ruhen jedoch.

**Abstimmungsergebnis Produkt 050601: einstimmig angenommen**

**f) Produkt 050602 (Integrative Kindertagesstätte Velbert)**  
**Abstimmungsergebnis Produkt 050602: einstimmig angenommen**

**g) Produkt 050603 (Heilpädagogische KiTa Ratingen)**  
**Abstimmungsergebnis Produkt 050603: einstimmig angenommen**

**h) Produkt 050604 (Heilpädagogische KiTa Mettmann)**  
**Abstimmungsergebnis Produkt 050604: einstimmig angenommen**

**i) Produkt 050605 (Heilpädagogische integrative KiTa Langenfeld)**  
**Abstimmungsergebnis Produkt 050605: einstimmig angenommen**

**Abstimmungsergebnis Produktbereich 05: einstimmig angenommen**

## **2. Produktbereich 07 (Gesundheitsdienste)**

### **a) Produkt 070101 (Gesundheitsförderung)**

**Abstimmungsergebnis Produkt 070101: einstimmig angenommen**

### **b) Produkt 070102 (Gesundheitsbezogene Hilfen)**

Hier liegt ein Veränderungsantrag der SPD-Fraktion vor:

*Thema: Schuleingangsuntersuchungen*

*Auf der Internetseite des Kreises ist folgender Hinweis zu finden: "Wichtiger Hinweis: Aufgrund der Pandemie konnte die Schuleingangsuntersuchung der Einschulungskinder 2021/22 nur eingeschränkt durchgeführt werden. Es war nicht möglich alle Kinder zu untersuchen. In Rücksprache mit der Schule können dringende Untersuchungen gegebenenfalls noch nachgeholt werden. Mit einer Wiederaufnahme der Untersuchungen, dann für die Einschulungskinder 2022/23, ist zu rechnen." Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung sicher zu stellen, dass die Eingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2022/2023 wieder gemäß des gesetzlichen Auftrags für alle Kinder gewährleistet sind. Gegebenfalls muss diese Leistung extern generiert werden und dann der entsprechender HH-Ansatz erhöht werden.*

Frau Stolz führt aus, dass die SPD-Fraktion Verständnis für die Personalsituation im Kreisgesundheitsamt aufgrund der Corona-Krise habe. Aus diesem Grund empfehle sie die Rekrutierung von neuem einschlägigen Personal, da die Durchführung von Schuleingangsuntersuchungen wichtig und im Sinne der Förderung von Kindern sei. Herr Kowalczyk erwidert, dass die Schuleingangsuntersuchungen im Gesundheitsamt wieder aufgenommen wurden. Kinderärzte im Kreis Mettmann hätten jedoch keine Kapazitäten, diese Untersuchungen durchzuführen. Frau Dr. Susenburger ergänzt, dass im August dieses Jahres die Schuleingangsuntersuchungen wieder aufgenommen wurden. Ziel sei es, die Untersuchungen wieder zu 100 % durchzuführen. In diesem Zusammenhang sei ein Mehrbedarf festgestellt worden und daher sei geplant, in diesem Bereich Kapazitäten aufzustocken. Frau Stolz bittet für den nächsten Ausschuss um einen aktuellen Bericht über den Status der Schuleingangsuntersuchungen.

**Abstimmungsergebnis Veränderungsantrag: einstimmig angenommen**

**Abstimmungsergebnis Produkt 070101: einstimmig angenommen**

### **c) Produkt 070103 (Psychosoziale Versorgung)**

Hier liegt ebenfalls ein Veränderungsantrag der CDU, BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN und der FDP vor:

*Thema: Between-The-Lines-App*

*Neben Aspekten körperlicher Gesundheit dürfen auch Themen wie die mentale Gesundheit von Jugendlichen nicht zu kurz kommen. Gerade die Zeiten der Corona-Pandemie haben die Notwendigkeit der Vorbeugung und Behandlung verschiedenster psychosozialer Probleme bei Jugendlichen noch einmal verstärkt. Die "Between-The-Lines-App" bietet hierbei ein niedrighschwelliges Angebot digitaler Jugendhilfe, indem sie die im Kreis Mettmann verfügbaren Hilfsangebote für Jugendliche mit psychosozialen Problemen zusammenfasst. Die Jugendlichen im Kreis Mettmann können so schnell und einfach gebündelten Zugriff auf Informationen u.a. zu lokalen Hilfsorganisationen und Anlaufstellen bekommen, um eventuellen psychischen Erkrankungen entgegenzuwirken. Der Kreis wird die kreisangehörigen Städte über das Angebot informieren und diesen ebenfalls die Teilnahme an dem Projekt empfehlen. Für den Start des Projekts müssen entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Die Verwaltung wird beauftragt, Vertreter des Vereins „Between The Lines e.V.“ zur nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses einzuladen, um diesen die Gelegenheit zu geben, ihr Projekt den Mitgliedern des Ausschusses vorzustellen.*

Herr Richter teilt mit, dass es hierfür keiner Haushaltsmittel bedürfe, weil sie im Budget der Stabstelle Digitalisierung vorhanden seien. Somit bedürfe es keiner gesonderten Ansatzänderung und die Abstimmung über den Veränderungsantrag sei in finanzieller Hinsicht nicht erforderlich. Frau Hruschka äußert die Bitte, den Verein in die nächste Sitzung des Gesundheitsausschusses einzuladen. In Solingen und im Rhein Kreis Neuss sei die App schon eingesetzt. Herr Koch merkt an, dass es zwischen dem Kreis Mettmann und den Sozialpsychiatrischen Zentren des Kreises bereits eine ähnliche Zielsetzung gebe.

**Abstimmungsergebnis Veränderungsantrag: in fachspezifischer Hinsicht (ohne Mittelbereitstellung): einstimmig angenommen**  
**Abstimmungsergebnis Produkt 070103: einstimmig angenommen**

Nach der Abstimmung erkundigt sich Frau Hruschka über den Stand der Verhandlungen zur Gründung des Bündnisses gegen Depressionen. Herr Kowalczyk sichert einen Bericht für den nächsten Ausschuss zu.

**d) Produkt 070201 (Gesundheitsschutz)**  
**Abstimmungsergebnis Produkt 070201: einstimmig angenommen**

**e) Produkt 070202 (Medizinalaufsicht)**  
**Abstimmungsergebnis Produkt 070202: einstimmig angenommen**

**f) Produkt 070301 (Amtsärztliche Aufgaben)**  
**Abstimmungsergebnis Produkt 070301: einstimmig angenommen**

**Abstimmungsergebnis Produktbereich 07: einstimmig angenommen**

Abschließend erfolgt die **GESAMTABSTIMMUNG** über folgenden

### **Beschluss:**

Der Gesundheitsausschuss nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2022/2023 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, den Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**